

Auf einen Streich

Bei der BÖHLER Schmiedetechnik GmbH & Co KG wurde im April eine Rezertifizierung des Umweltmanagementsystems durchgeführt. Diese Gelegenheit nutzte man, um gleich auch Zertifizierungen für Arbeitssicherheit, Gesundheit sowie Energiemanagement zu erlangen.

von Christoph Resinger

Als Global Player in der Flugzeugindustrie und im Energiesektor mit hohen technischen und qualitativen Standards dürfen Qualitäts- und Luftfahrtzertifikate wie ISO 9001 und EN 9100 bei der BÖHLER Schmiedetechnik GmbH & Co KG natürlich nicht fehlen. Auch ein Umweltmanagementsystem nach der internationalen Umweltnorm ISO 14001 hat man beim Spezialisten für Gesenkschmiedeteile im österreichischen Kapfenberg schon vor einiger Zeit eingeführt. Für ISO 14001 wurde nun im April eine Rezertifizierung notwendig. Diese Gelegenheit hat man genutzt, um das Umweltmanagementsystem auf ein umfassendes EHS-Managementsystem (Energy, Health & Safety) mit Arbeitssicherheit und Gesundheit nach den Normen OHSAS 18001 und Energiemanagement nach ISO 50001 zu erweitern. „Das Divisionsziel ist es, diese beiden zusätzlichen Managementsysteme überall stufenweise bis Ende nächsten Jahres einzuführen“, erzählt der technische Geschäftsführer

Martin Reicher. Dass man es bei der BÖHLER Schmiedetechnik hingegen jetzt schon und in einem Aufwasch durchgeführt hat, liegt vor allem am eingesetzten Team, das in nur sechs Monaten die zusätzlichen Bestimmungen in das bestehende Umweltmanagementsystem eingebunden hat. „Unsere Mitarbeiter haben da sehr gut zusammengearbeitet“, bestätigt Reicher. „Das in der kurzen Zeit durchzuführen, war schon eine herausragende Teamleistung.“

Greifbare Entwicklung. Zertifizierungen der Arbeitssicherheit und des Energiemanagements sind eine zunehmende Forderung von Seiten der Kunden. Doch man macht es nicht nur, um die Kunden zufriedenzustellen, Zertifizierungen bringen auch dem Unternehmen etwas. Der Hintergrund einer jeden Zertifizierung ist, dass Prozessabläufe standardisiert, beschrieben, dokumentiert und dann ständig weiterentwickelt werden.

Die selbst gesteckten Ziele bei der Entwicklung der Prozesse im EHS- und Umweltmanagementsystem werden von der Zertifizierungsstelle TÜV Austria alljährlich evaluiert: „Man kann sich so durch einen systematischen, strukturierten Zugang immer weiter verbessern. Auch bei einem nicht direkt greifbaren Thema wie Umweltmanagement“, erklärt Martin Reicher. Viel greifbarer ist demgegenüber z. B. der Nutzen beim Energiemanagement. Durch die kontinuierliche Steigerung der Energieeffizienz der technologischen Prozesse kann man bei der BÖHLER Schmiedetechnik eine Reduktion des Gesamtenergieverbrauchs um 2 % pro Jahr gewährleisten. „Wir wissen, dass wir Aggregate mit hohem Energieverbrauch haben, und Energie ist teuer“, so Reicher. „Je eher wir uns da also verbessern, desto eher verbessern wir auch unsere Wettbewerbsfähigkeit. Zertifizierungen sind also kein Luxus und nicht ‚nice to have‘.“



Geschäftsführer Martin Reicher (Mitte) bei der Zertifikatsübergabe am 13. Mai

Das EHS-Team bestand aus Stefan Schöffauer aus dem Young-Graduate-Programm, Marco Pichler, Martin Reisinger, Stefan Galler als oberste Sicherheitsfachkraft, Produktionsleiter Johann Tockner, Qualitätsmanager Manfred Gruber sowie Günter Knoll und Markus Linner.

